

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 20 Uhr

Alte Kaserne, 1. Stock

Technikumstrasse 8, Winterthur



Palästina

Bereits seit Jahrzehnten schwelt der Konflikt zwischen Israel und den Palästinenser*innen in den besetzten Gebieten. Mit dem Oslo-Vertrag von 1993 ist den Palästinenser*innen ein eigener Staat im Westjordanland und im Gazastreifen zugesichert worden. Eingelöst wurde das Versprechen nie. Im Gegenteil: Israel hat im Westjordanland und in Ostjerusalem immer mehr Siedlungen gebaut und so Fakten geschaffen. Die Idee der israelischen Regierung, noch grössere Teile des Westjordanlandes inkl. Ostjerusalems zu annektieren, wird im Licht der verschiedenen UNO-Resolutionen beziehungsweise des Oslo-Vertrags vom Referenten Andreas Zumach erläutert.

Andreas Zumach

Buchautor und Uno-Korrespondent

Andreas Zumach (*1954) arbeitete seit 1988 bis 2020 am europäischen Hauptsitz der Uno in Genf als Korrespondent für Printmedien wie die Berliner tageszeitung (taz), die Zürcher Wochenzeitung (WOZ) und Die Presse in Wien sowie für deutschsprachige Radiostationen und das Schweizer Fernsehen SRF. Andreas Zumach hat mehrere Bücher publiziert. Er ist spezialisiert auf Völkerrecht, internationale Organisationen, Menschenrechts- und Sicherheitspolitik sowie Rüstungskontrolle. Im Jahr 2009 wurde ihm der Göttinger Friedenspreis verliehen. Er lebt in Berlin.



Achtung – Ort der Veranstaltung: Alte Kaserne in Winterthur
Das Covid-19 Zertifikat wird kontrolliert (mit amtlichem Ausweis)!